



Am Anfang war ...

... der Antagonist.

zumindest in meiner Geschichte.

Nun aber las ich in diesem sehr informativen Forum, ich glaube von Ralphie, dass man seine Protags immer beim Namen nennen sollte.

Dies tat ich sodann, beim gestrigen Überarbeiten des ersten Kapitels.

Es ist nun sehr viel besser als zuvor.

Doch mich beschleicht das üble Gefühl, ich könnte direkt darauf verzichten, und den Bösewicht zunächst im Geheimen arbeiten lassen, und nach und nach über Hinweise und Ermittlungen offenbart werden, dass es ihn überhaupt gibt.

Was mich nun wiederum vor das grosse Problem stellt, die Welt, in der das alles spielt, anderweitig vorstellen zu müssen, und ich völlig ideenfrei bin.

Opfere ich meinen Einstieg in die Geschichte dem -möglicherweise spannenderen- geheimnisvollen Mord/Raub/Diebstahl, worauf der Ermittler auftritt und der Leser genauso ahnungslos ist wie dieser ...

Oder nicht?

Sky

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).